

Böhmisches Bäderdreieck - 8 Tage

Franzensbad - Karlsbad - Marienbad

- Kurhotel Bajkal
- Kurhotel Erika
- Kurhotel Flora
- Kurhotel Imperial
- Kurhotel Mariot
- Kurhotel Monti SPA
- Kurhotel Palace I & II
- Parkhotel Richmond
- Spa Hotel Centrum

Franzensbad

Gegründet 1793 als Kaiser-Franzensdorf unter Kaiser Franz II wurde es im Jahr 1807 in Franzensbad umbenannt. Bereits im 15. Jahrhundert wurden die Mineralquellen erwähnt. Der Arzt Dr. Bernhard Adler ließ 1791 einen Holzpavillon um die „Franzensquelle“ erbauen und das Heilwasser in ein separates Becken leiten. Das erste öffentliche Badehaus mit 30 Badezimmern wurde 1827 errichtet – die Geburtsstunde des Kurortes. Das Stadtrecht erhielt Franzensbad 1865. Viele Berühmtheiten aus Kultur und Politik ließen sich in diesem Ort behandeln, auch um dem Trubel der mondänen anderen Kurorte zu entgehen. Geprägt ist Franzensbad vom Empire-Stil und zeigt sich heute in aller Pracht – schön restauriert und renoviert. Der vorherrschend gelb-weiße Farbton der Häuser lässt den Ort ganzjährig freundlich strahlend erscheinen. Die günstige Erreichbarkeit von der deutschen Grenze, das ausgeglichene Klima und die Überauschaubarkeit des Kurareals tragen ebenfalls zur Beliebtheit bei. Wegen der naheliegenden Naturschutz-, Moor- und Sumpfbgebiete können die beliebten Moorbehandlungen als „Heimvorteil“ angeboten werden. Sowohl die natürlichen Mineralquellen als auch die im Kurareal vorhandene Gasquelle werden zur therapeutischen Behandlung verwendet. Der bronzene Franzl (Frantisek) ist eines der Wahrzeichen der Stadt. Als Ganzes steht das Kurzentrum unter Denkmalschutz. Ausgedehnte und gepflegte Parkanlagen laden zum Spazierengehen und Entspannen ein. In der Kurpromenade lässt es sich wunderbar flanieren oder auf den Bänken verweilen. Viele Cafés und Geschäfte laden zum Schlendern ein.

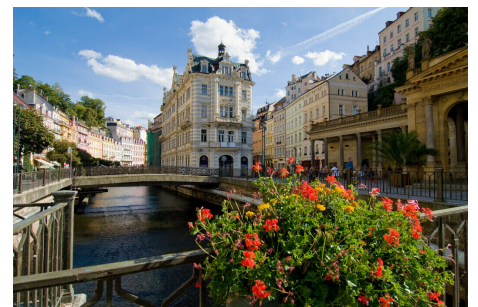
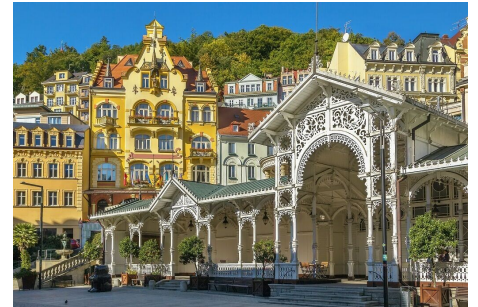
In den letzten Jahren sind auch für die sportlichen Kurfreunde Tennis- und Minigolfplätze sowie ein Radwanderweg entstanden. Fahrräder können Sie günstig vor Ort mieten. Seit 2003 gibt es ein 18-Loch-Golf-Resort. Als eine große Bereicherung kann man das entstandene Aquaforum - den größten und schönsten Aquapark der böhmischen Kurbäder - mit 1.500 qm Wasseroberfläche und 3 Innen- und Außenbecken sowie weiteren Attraktionen bezeichnen.

Karlsbad

Karlsbad ist der größte und bekannteste Kurort sowohl in Tschechien als auch im böhmischen Bäderdreieck. Er verdankt seinen Namen dem böhmischen König Karl IV, der dem Ort im Jahr 1370 die Rechte einer königlichen Freistadt verlieh. **Damals wie heute ist Karlsbad ein „Muss“ für viele Gäste, die ein lebendiges Kurleben bevorzugen.** Das Erscheinungsbild der Kurstadt ist vom üppigen und imposanten Stil des Klassizismus und Jugendstils des 19. Jahrhunderts geprägt. In dieser Zeit erlebte der Badebetrieb einen wesentlichen Aufschwung und es entstanden die Badehäuser III und IV, die Sprudel- und Parkbrunnen und die Marktbrunnenkolonnade sowie die Egerbrücke.

Karlsbad besitzt **12 Quellen** – die bekannteste und stärkste befindet sich in den Weißen Kolonnaden und wird Sprudel (Vřidlo) genannt. Sie ist 72 Grad heiß und schießt bis zu 14 Meter in die Höhe. Sie besitzt eine Schüttung von 2.000 Litern pro Minute. Insgesamt sind im zentralen Kurortgebiet 89 Austritte von mineralisierten

Termine & Preise:



Thermalwässern dokumentiert, 19 davon sind gemäß dem Kurortgesetz zugelassen. Man sagt, dass der große **Dichter Goethe** bis zu 13 Mal in der Kurstadt weilte und das nicht nur für wenige Tage. Der Kurort liegt in einem malerischen Tal des Flusses „Tepla“ und ist von den Bergen des Erzgebirges und des Duppauer Gebirges umgeben. Längs der „Tepla“ reihen sich zahlreiche imposante Kurhäuser wie Perlen an einer Kette.

Das städtische Flair von Karlsbad lädt zu Spaziergängen, Kulturveranstaltungen und Einkäufen ein. Aber auch Ausflüge in die reizvolle Umgebung sind ein unbedingtes Muss während des Aufenthaltes. Als Mitbringsel sind die Karlsbader Oblaten sowie der berühmte Kräuterlikör Becherovka immer gern gesehen.

Marienbad

Marienbad ist der jüngste westböhmische Kurort und wird auch Bad der vierzig Quellen genannt. In der Zwischenzeit sind noch einige Quellen entdeckt worden. Diese entspringen im Stadtgebiet und weitere 100 in der Umgebung. Während der 200-jährigen Geschichte der Stadt haben hier bereits zahlreiche berühmte Persönlichkeiten ihre Gesundheit zurückerlangt. Entdecken auch Sie die wohltuende Wirkung der besonderen Quellen!

Marienbad ist die berühmteste Siedlung in Westböhmen. Seit dem 19. Jahrhundert kennt und nutzt man hier das Heilwasser der Stadt zu den unterschiedlichsten Therapiearten. Ihre bekannten Bäder und Trinkbrunnen ziehen auch die aus weiter Ferne sich nach Heilung Sehenden an. Goethe, Gogol, Chopin und Edison waren bereits Gäste des beliebten Kurortes. Die reine Luft, die Ruhe der nahen bewaldeten Hügel, die Parkanlagen und die einzigartige Architektur der Kurhäuser sind charakteristisch für diese Kurstadt. In den letzten Jahren wurden viele Kurhäuser rekonstruiert und modernisiert. Testen Sie die königlichen Unterkünfte in Marienbad – deren Kurhäuser ein stilvolles gepflegtes und ästhetisches Bild ergeben. Untrennbar verbunden mit Marienbad sind die einzigartigen Wasserspiele der „Singenden Fontäne“, welche in der Hauptsaison stündlich die Besucher anziehen. Probieren Sie auch von den Leckereien der tschechischen Küche.

Das lokale Mineralwasser, mit seinem hohen Kohlensäuregehalt ist weltweit geschätzt, da es erfolgreich sowohl bei Stoffwechsel-, Nieren-, Atemwegs-, Hauterkrankungen sowie Erkrankungen des Nervensystems, des Bewegungsapparates und bei gynäkologischen Erkrankungen angewendet werden kann.

